

An: 'bauernbund@bauernbund.at'
Gesendet: Donnerstag, 2. April 2009 11:24
Betreff: Mitgliedschaft Bauernbund

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hier meldet sich XXXXXXX, wohnhaft in XXXXXXXXXXXX. Biobauer im XXXXXXXXXXXX.

Mein Anliegen betrifft die Meinung des Österreichischen Bauernbundes der ÖVP bezüglich Impfung gegen Blauzungenkrankheit bei Rindern und Schafen. Wie dem Niederösterreichischem Landwirtschaftskammerpräsidium seit längerem bekannt ist, sind meine Frau XXXXXXX und ich, von Beginn der Impfkaktion gegen Blauzungenkrankheit, von der gegebenen Vorgangsweise der landwirtschaftlichen Behörden und Interessensvertreter nicht überzeugt. Aus direkten Erfahrungen im familiären Bereich wissen wir seit vielen Jahren, dass Impfung nicht die Lösung zur Bekämpfung von Krankheiten ist. Wir hofften, dass ab 1.4.2009 der Impfwahnsinn (BTV) vorbei ist.

Herr und Frau Österreicher endlich wieder unbelastete Lebensmittel aufgetischt bekommen.

Einem Schriftstück des Bauernbundes habe ich heute entnommen, dass sich gerade der Bauerbund vehement dafür einsetzt, dass die Zwangsimpfung weitergeführt wird. Dies widerspricht eindeutig den Interessen von meiner Familie und mir.

Ich kann es nicht beweisen. Aber für mich drängt sich der Verdacht auf, dass hier große finanzielle Zuwendungen seitens der Pharmaindustrie an landwirtschaftlich Organisationen, Behörden oder sogar politischen Vertretern laufen.

Es ist mir sonst nicht erklärbar, dass wegen ein par tausend Rinder und Schafe, die jährlich in Länder exportiert werden welche diese Impfung verlangen, 500.000 Tiere in regelmäßigen Abständen mit Giftspritzen versorgt werden. Die Risiken für Tier und Mensch, als Konsument der tierischen Lebensmittel, um ein vielfaches höher sind als die möglichen Vorsorgeeffekte. Von den finanziellen Folgen für den Österreichischen Steuerzahler ganz zu Schweigen.

Sie können noch öfter behaupten, dass diese Impfkaktion völlig harmlos ist und keine Risiken für Mensch und Tier beinhaltet.

Ich bin überzeugt davon, dass Rückstände des Impfstoffes in den Lebensmittel vorhanden sind. Es gibt viele kranke und sogar tote Tiere durch die Impfung. Betroffene Bauern werden von Behörden und sogar vom Bauerbund und Landwirtschaftskammervetretern bedroht und eingeschüchtert. Wenn jemand trotzdem eine Meldung an die Behörden bezüglich Schäden bei seinen Tieren macht, werden diese unter den Tisch gekehrt. Die daraus folgende Statistik, dass es keine Schäden gibt, entspricht nicht der Wahrheit.

Das lustigste dabei ist, dass es bis dato keinen einzigen klinischen Fall von Blauzungenkrankheit in Österreich gibt. Wir Impfen 500.000 Tiere gegen eine Krankheit die es bei uns nicht gibt. Eine weitere Tatsache ist, dass durch die Impfung der Virus erst Recht verbreitet wird. Die Impfkaktionen in den 1970 er Jahren gegen Maul- und Klauenseuche wurden eingestellt und sogar verboten. Weil durch die Impfung die Krankheit verbreitet wurde. Bei Blauzungenkrankheit wäre auf einmal alles anders.

Zusätzlich werden durch die Zwangsverordnung zur Impfung alle Bäuerinnen und Bauern die es anders sehen und wollen in die kriminelle Ecke gestellt. (Verwaltungsstrafen) Eine Schweinerei verursacht vom Bauernbund. Diesbezüglich ist Ziviler ungehorsam und Zivilcourage notwendig. Die Bevölkerung hat ein Recht darauf die Wahrheit zu erfahren.

Es ist an der Zeit die Konsumenten und Medien über dieses Desaster zu informieren.

Weiters können sie mich, meine Frau XXXXXXX unsere Kinder- XXXXXXX aus der Mitgliederliste des Bauernbundes streichen. Ich kündige hiermit die Mitgliedschaft beim ÖVP Bauernbund.

XXXXXXXXXXXXXXXX